

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 51 (1995)
Heft: 4

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- in der Rechtschreibung?
119 ja 74 nein 24 leer
- in der Zeichensetzung?
104 ja 83 nein 30 leer

«Leben ohne Veränderung gibt es nicht» hat ein Einsender zu Recht geschrieben. Ein stures Sichklammern an Althergebrachtes, ohne jegliche Rücksicht auf die Entwicklung unserer Sprache, kann nicht der richtige Weg sein, und das haben wir mit der Frage 8.a «Wollen Sie die deutsche Sprache erhalten, wie sie ist?» natürlich auch nicht gemeint. Unsere Formulierung war also – das bestätigt die Auswertung – nicht sehr glücklich. Die Einsender haben sich in der Folge dann ganz klar geäußert, wie sie sich die deutsche Sprache in Zukunft wünschen: fremdwortfreier, regelgetreuer und nicht noch aufnahmefreundlicher gegenüber Ele-

menten aus anderen Sprachen. Knappe Mehrheiten haben sich für Vereinfachungen in der Rechtschreibung und Zeichensetzung ausgesprochen, annähernd die Hälfte für Vereinfachungen in der Grammatik. Damit wurde die Frage 8.a indirekt doch noch beantwortet.

Ein Thema, das wir in unserem Fragebogen nicht angesprochen haben, das aber doch vielen Mitgliedern wichtig ist, hat ein Einsender wie folgt umschrieben: «Mein Anliegen wäre, daß das feministische Geblödel in der deutschen Sprache eliminiert würde.»

Im Namen des Vorstandes von SVDS, VHS und BGB danke ich nochmals allen Einsendern des Fragebogens für ihre Mitwirkung. Wir freuen uns, daß so viele Mitglieder unsere Arbeit unterstützen.

Johannes Wyß, Präsident des SVDS

Umschau

Entdecken Sie Ihr Schreibtalent!

Vom 20. bis 22. Oktober 1995 findet im *Bildungszentrum Neu-Schönstatt, Quarten* (am Walensee), für Autorinnen und Autoren ein weiteres *Seminar Literatur+Kritik* unter der Leitung von Mario Andreotti statt. Neben verschiedenen Referaten steht vor allem die Arbeit an den von den Teilnehmern eingesandten Texten

(Erzählprosa, Gedichte, Sachtexte) im Zentrum.

Das *detaillierte Programm* erhalten Sie beim Sekretär des Seminars: Peter Kägi, Seerestaurant Meilibach, 8804 Au, Telefon (01) 781 34 71, Telefax (01) 781 25 44, oder beim Seminarleiter: Prof. Dr. Mario Andreotti, Birkenweg 1, 9034 Eggersriet, Telefon (071) 95 23 98.

(Eingesandt)

Schweizerischer Texterverband

An der Generalversammlung des Schweizerischen Texterverbandes (ST) vom 19. Mai in Zürich waren auch Vertreter der Association des adaptateurs romands (AAR) zugegen. Den Mitgliedern dieser beiden Vereinigungen werden Workshops zu aktuellen Themen angeboten. Die Verbandspublikation «Profil» soll erneut herausgegeben werden, da sie wichti-

ge Informationen enthält und ein praktisches Werkzeug für Texter darstellt. Geplant ist die Einrichtung einer sogenannten Mailbox, um den Gedankenaustausch zwischen den Mitgliedern zu fördern.

Dem Vorstand gehören an: René Merz, Zürich (Präsident); Walter Bosch, Zürich; Erich Brandenberger, Zürich; Tina Breitenmoser, Schachenreute; Christoph Fuchs, Aarau; Edy Ruchti, Luzern.